



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 10. November 2021

GR Nr. 2018/459

Dringliche Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion betreffend ganzheitliche Betrachtung des Strassenzugs zwischen Heimplatz und Klusplatz und Überprüfung der Haltestellenanordnung, Antrag auf Fristerstreckung

Am 28. November 2018 reichten die SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen folgende Motion, GR Nr. 2018/459, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung zu unterbreiten, für die Überprüfung der Haltestellenanordnung und der ganzheitlichen Betrachtung des Strassenzuges zwischen Heimplatz und Klusplatz (ohne die beiden Plätze) mit dem Ziel am Hottingerplatz eine beidseitige Kaphaltestelle und angrenzender Platzgestaltung als attraktives Quartierzentrum zu realisieren, sowie sichere Velostreifen zu erstellen. Mit dieser Weisung soll auch, der für die Planung am Hottingerplatz nötige Projektierungskredit beantragt werden.

Begründung:

Das Projekt für den Hottingerplatz (Hottingerstrasse: Abschnitt Steinwiesplatz bis Asylstrasse), welches 2018 öffentlich gemäss §16 aufgelegt worden war, konnte nicht befriedigen und hat zu mehreren Einsprachen geführt.

Die stadtauswärts geplante Kaphaltestelle mit südlich angrenzender Platzgestaltung ist gut gelungen. Mit dem belassen der Haltestelle stadteinwärts an bestehender Stelle, wurde das beidseits der Hottingerstrasse bestehende Quartierzentrum entzweigeschnitten und abgewertet. Diese Tramhaltestelle ist zu kurz und nur bedingt behindertengerecht. Die sehr schmale Haltestelleninsel weist Sicherheitsmängel auf und ist für alle Benutzerinnen und Benutzer des ÖV nicht attraktiv.

Die Trottoirs sind trotz erheblichem Landerwerb sehr schmal. Beim Fussgängerstreifen bei der Gemeindestrasse müssen 2 Tramgleise, eine MIV-Spur und ein Velostreifen ohne Schutzinsel und ohne Lichtsignalanlage überquert werden. Beim Fussgängerstreifen zum GZ fehlen die Schutzinseln gänzlich.

Obwohl als regionale Veloroute festgesetzt, sind die Velostreifen zu schmal und fehlen stadteinwärts weitgehend.

Die Mängel am Hottingerplatz können nur mit einer beidseitigen Kaphaltestelle behoben werden. Der Strassenzug zwischen Heimplatz und Klusplatz soll ganzheitlich überprüft werden. Alle Verkehrsmittel sollen flüssig und sicher verkehren.

Die Dringlichkeit ist gegeben, weil die Tramgleise 2022 ersetzt werden müssen.

Antrag auf Fristerstreckung

Eine Motion verpflichtet den Stadtrat, dem Gemeinderat innert zweier Jahre nach der Überweisung den Entwurf für den Erlass, für die Änderung oder für die Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderats fällt. Gestützt auf Art. 92 Abs. 2 Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR, AS 171.100) ersucht der Stadtrat den Gemeinderat, die am 27. Februar 2022 ablaufende Bearbeitungsfrist erneut um zwölf Monate bis zum 27. Februar 2023 zu erstrecken.



Begründung

Die Verkehrssituation auf der Achse Heim- bis Klusplatz ist abhängig von mehreren angrenzenden Projekten, besonders von den geplanten Verkehrsabläufen am Heimplatz. Daher ist eine grossräumige verkehrliche Gesamtbetrachtung der Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten auf den betroffenen Verkehrsachsen erforderlich. Diese Gesamtbetrachtung wird mit dem Projekt Neugestaltung Heimplatz durchgeführt. Von den am Heimplatz geplanten Änderungen der Verkehrsbeziehung sind zahlreiche Strecken, auch in einem grösseren Umfeld, betroffen. Die Gesamtbetrachtung ist darum komplex und zeitlich aufwendig. Im Herbst 2020 wurde mit den Untersuchungen gestartet und für Anfang 2022 wird eine konsolidierte städtische Haltung angestrebt. Für die Prüfung einer beidseitigen Kaphaltestelle am Hottingerplatz sowie von Velostreifen auf der Achse Heim- bis Klusplatz wurden die vorliegenden Zwischenergebnisse der Gesamtbetrachtung des Projekts Neugestaltung Heimplatz mitberücksichtigt.

Mit einer beidseitigen Kaphaltestelle am Hottingerplatz müsste auf die heute dort vorhandene Tram-Eigentrossierung verzichtet werden. Auch die Markierung von Velostreifen zwischen Heim- und Klusplatz ist nur mit einem Verzicht der Tram-Eigentrossierung möglich, da in diesem Abschnitt die Gebäude mehrheitlich direkt an den Strassenrand angrenzen. Um die Auswirkungen unterschiedlicher Spurvarianten auf die verkehrliche Leistungsfähigkeit zu untersuchen, wurde 2020 eine detaillierte Verkehrssimulation gestartet, wobei besonders auf die Betriebssituation des Trams geachtet wurde.

Aufgrund der Abhängigkeit zum Heimplatz mussten für die Verkehrssimulation der Achse Heim- bis Klusplatz vorgängig mindestens die Zwischenergebnisse aus der Gesamtbetrachtung des Projekts Neugestaltung Heimplatz abgewartet werden. Zusätzlich wurden für die Verkehrssimulation ergänzende Verkehrserhebungen auf der Achse Heim- bis Klusplatz notwendig. Die nun vorliegenden Ergebnisse der Verkehrssimulation der Achse Heim- bis Klusplatz zeigen die Varianten für eine Umsetzung der Veloroute und einer neuen Haltestellenanordnung am Hottingerplatz. Dabei werden auch die Auswirkungen auf den Tram-betrieb sowie den motorisierten Individualverkehr ausgewiesen. Die Erkenntnisse aus der Verkehrssimulation sind stadintern zu konsolidieren und aufgrund der mehrheitlich überkommunalen Strassen mit dem kantonalen Amt für Mobilität abzustimmen. Dieser Prozess wird ab Herbst 2021 gestartet.

Für diese Abstimmungen und weiteren Arbeiten wird eine Fristverlängerung für die Motion «Ganzheitliche Betrachtung des Strassenzugs zwischen Heimplatz und Klusplatz und Überprüfung der Haltestellenanordnung» bis am 27. Februar 2023 beantragt.



3/3

Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Frist zur Erfüllung der am 27. Februar 2019 überwiesenen Motion, GR Nr. 2018/459, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 28. November 2018 betreffend ganzheitliche Betrachtung des Strassenzugs zwischen Heimplatz und Klusplatz und Überprüfung der Haltestellenanordnung wird um weitere zwölf Monate bis zum 27. Februar 2023 verlängert.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats
Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti